



playground

Aus *PLAYGROUND MAGAZINE*^{Editorial} wird *playground*. Mit der Neuausrichtung unseres Magazins schärfen wir den Fokus. Weniger Umfang, mehr Tiefe. Weniger Themen, mehr Substanz.

Wir haben reduziert – nicht aus Verzicht, sondern aus Überzeugung. Weil weniger mehr Raum für Qualität bedeutet. *playground* gibt dem Sportplatz Schweiz einen Rahmen. Hier werfen wir gezielt einen Blick auf Menschen, Produkte und Erlebnisse, die bewegen.

In dieser Ausgabe stehen vier Geschichten im Zentrum, die Sport aus unterschiedlichen Perspektiven zeigen. Wir begleiten eine Athletin auf ihrer Reise und erleben, wie sie mit beeindruckender Klarheit ihren Weg geht. Ausserdem tauchen wir ein in die faszinierende Welt des Bikes. Visuell und einfach erklärt. Dann schauen wir auf den Moment, in dem der Schuh den Boden berührt. Die Schnittstelle zwischen Laufschuh und Terrain, Mensch und Materie.

Ergänzt werden diese Einblicke durch Expertise aus dem Universum von OCHSNER SPORT – sei es Know-how, Beratung oder der passende Service. Darüber hinaus teilen wir Wissenswertes aus unserer engen Zusammenarbeit mit den Ikonen und Organisationen des Schweizer Sports. So wird *playground* zum prägnanten Ausdruck unseres Anspruchs, näher am Geschehen und an den Geschichten von morgen zu sein. Reduziert im Auftritt, reich an Inspiration.

Marco Greco
Leiter Marketing OCHSNER SPORT





4

5

Running

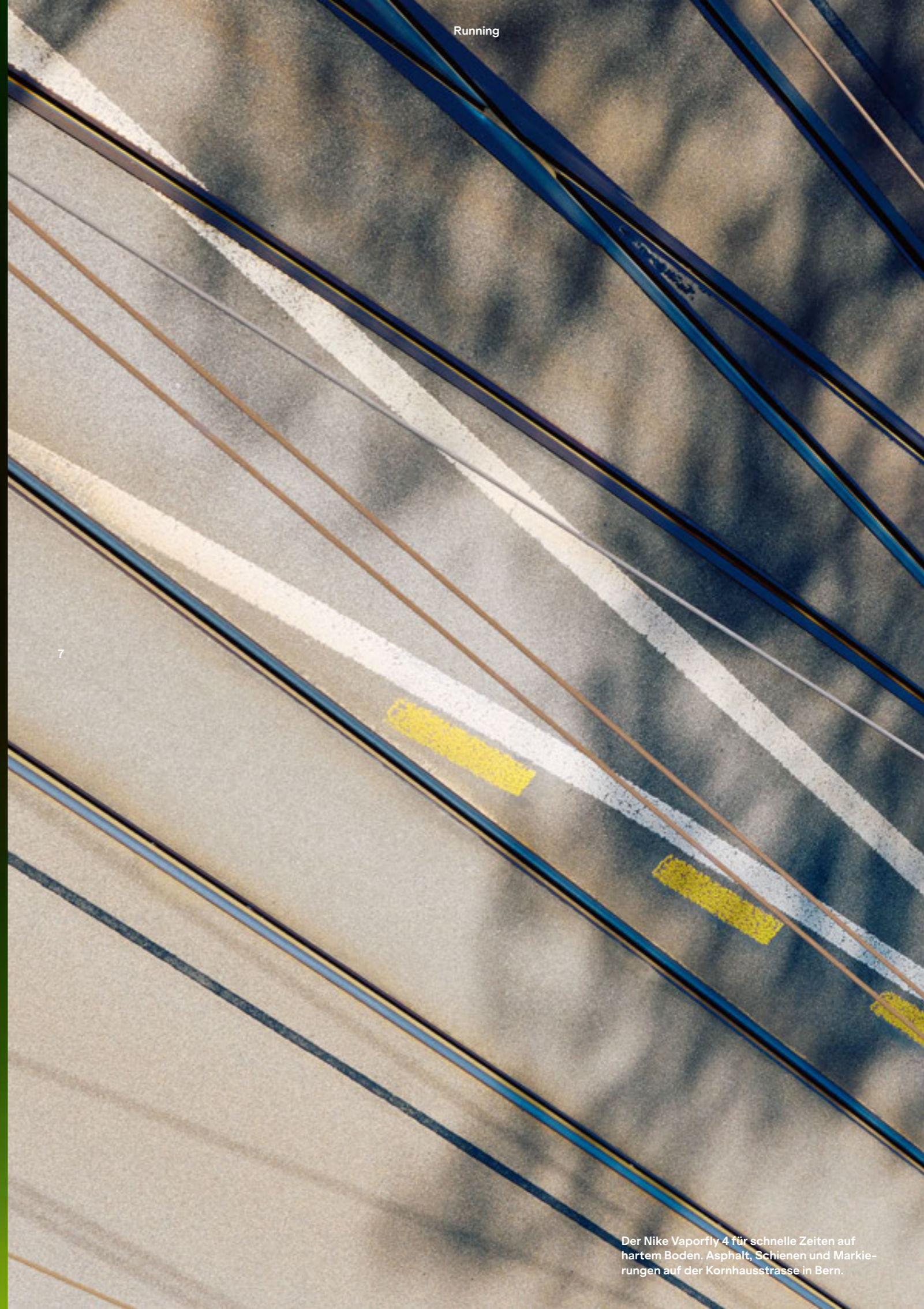


Dein Sportplatz
Dein Profil

Der Salomon Speedcross 6 Gore-Tex für
raues Gelände. Wilde Natur im Schweizerischen
Nationalpark in Graubünden.



6



Running

7

Der Nike Vaporfly 4 für schnelle Zeiten auf hartem Boden, Asphalt, Schienen und Markierungen auf der Kornhausstrasse in Bern.



8



9

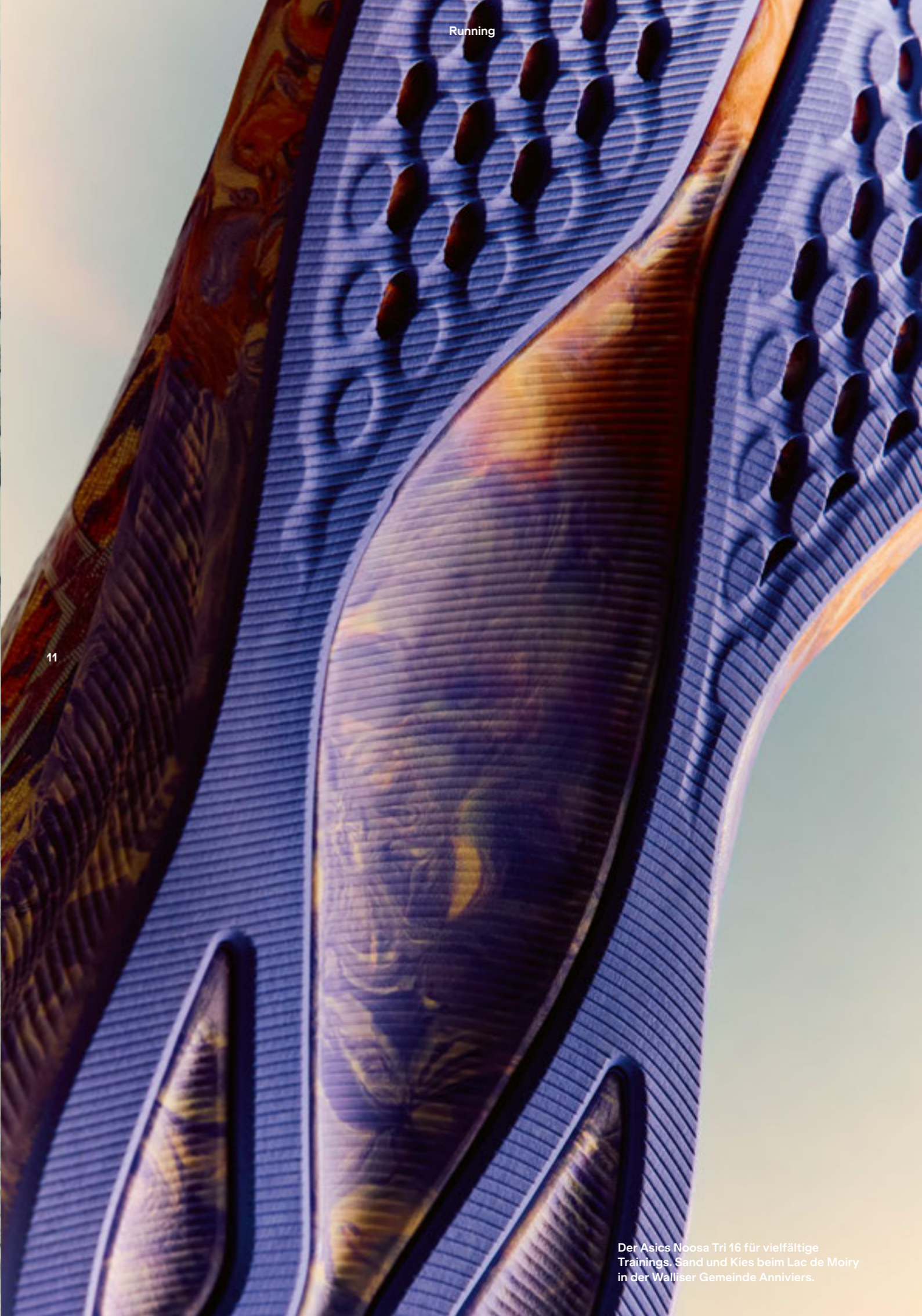
Running

Der Hoka Arahi 8 für lange, stabile Läufe auf wechselndem Untergrund. Steinplatten in der Berner Altstadt.



10

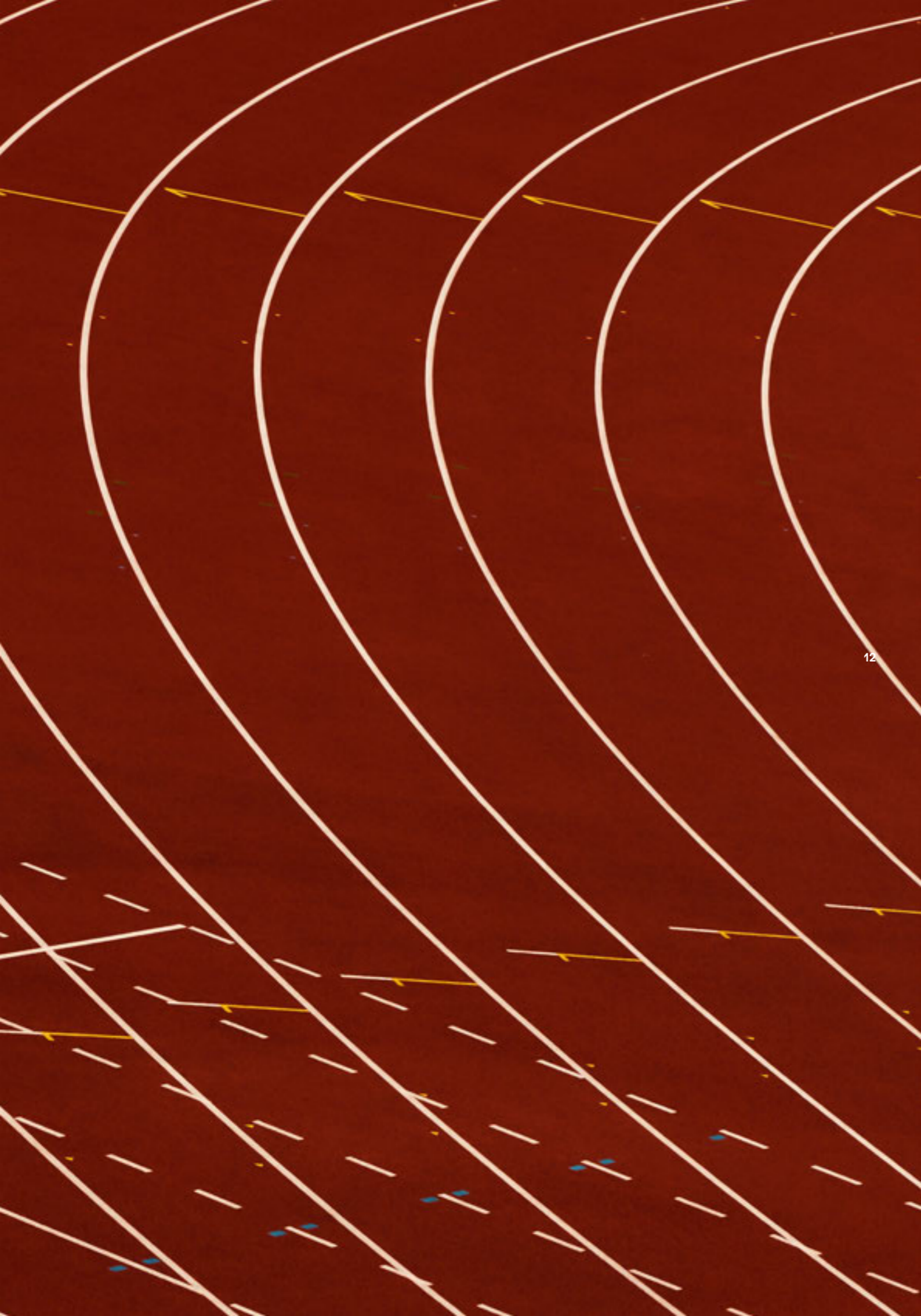
Foto Jon Gaier



Running

11

Der Asics Noosa Tri 16 für vielfältige Trainings. Sand und Kies beim Lac de Moiry in der Walliser Gemeinde Anniviers.



12



13

Running

Der New Balance MD-X v3 Spikes
Nagelschuh für schnelle Stadionrunden.
Die Tartanbahn im Zürcher Letzigrund.

Jeder Untergrund erzählt seine eigene Geschichte. Tartan, Asphalt, Sand, Stein, Geröll. Und nur die Sohle kennt sie alle. Sie berührt die Erde, übersetzt das Terrain, speichert Energie und lässt dich laufen, springen, fliegen.

Fotografie Joan Minder

Direkt. Hart. Kompromisslos. Jeder Tritt ist ein Schlag gegen die Erde. Der Lauf auf Asphalt ist ein Kampf für die Leichtigkeit. Der Schuh ist hart, leicht, ein Werkzeug, das den Körper wegstösst. Er lässt dich über die Strasse fliegen. Nichts gibt nach. Alles kommt zurück. Wer Asphalt beläuft, spürt sofort, wie gut die Beine an diesem Tag sind: linker Vorderfuss, rechter Vorderfuss, linker Vorderfuss, rechter Vorderfuss. Schritt für Schritt, für Schritt, für Schritt der Bestzeit entgegen. Belohne dich für deine Arbeit.

Die Tartanbahn atmet unter den Füßen. Gummi, Kork, Kunststoffe, fein komponiert. Raue Oberfläche. Konisch zugespitzte Nägel, die sich in den Boden beissen. Die Bahn speichert Energie. Sie gibt zurück. Umgehend. Ein Tanz zwischen Abdruck und Rückstoss auf rotem Teppich. Wie eine Feder. Geschwindigkeit und Präzision. Jeder Schritt ist ein Dialog – zwischen Schuh und Bahn, zwischen dir und dem Untergrund. Die Bahn ist dein Freund, wenn du bereit bist, nach ihrer Energie zu greifen und sie für deine Zwecke zu nutzen.

Weich und nachgiebig. Ein Spiel der Sohle mit der Aschenbahn, von der hinteren Ferse bis zum grossen Zeh. Hier trainierst du, ohne die Gelenke zu quälen. Hier trainierst du zusätzlich, härter, weil das Terrain gierig ist, sich Teile deiner Kraft nimmt und für sich behält. Also lerne, deine Kraft zu dosieren. Die Sohle sinkt ein, hinterlässt bei jedem Schritt ihr Gedächtnis im Boden. Sei dir bewusst, dass auch du Spuren hinterlässt.

Die Erde zittert unter deinem Fuss. Kies springt, Steinplatten wackeln. Dein Schuh ist auf Unebenheiten vorbereitet – aber nicht auf alle. Er stützt, gleicht aus, hält dein Vertrauen aufrecht. Doch sei wachsam. Die letzten Schritte werden zum Balanceakt. Hier lernst du das Zusammenspiel zwischen teils naturbelassenem, teils menschengemachtem Untergrund. Die beiden Welten sind sich nicht immer einig.

Felsen, Kies, Matsch, Geröll, Wasser, Wurzeln, Pflanzen – alles zugleich. Rennst du auf einen Berg oder von ihm hinab, kannst du nicht auf alles achten. Die Natur ist wild, unberechenbar, fordernd. Der einzige Kontakt zur Erde stellt deine Sohle her. Scharf, gezackt. Ein Profil wie der Reifen eines Traktors. Eine kleine Fläche Gummi, die dich vor Stürzen oder Misserfolg bewahrt. Eine kleine Fläche Gummi, die dafür sorgt, dass Felsen, Kies, Matsch, Geröll, Wasser, Wurzeln und Pflanzen nicht zum Verhängnis, sondern zum Vergnügen werden.



14



15

— Jetzt entdecken Diese und weitere Teile findest du in den OCHSNER SPORT Stores und auf ochsnersport.ch

Nike Vaporfly 4 Laufschuh Schaumstoff, Carbonfaser, Gummi. 190 Gramm leicht. Ziemlich schnell. Marathontauglich. (299.95)

New Balance MD-X v3 Spikes Nagelschuh Ultraleichtes Material mit Carbonplatte, die nach vorne pusht. Für Mittelstrecken. (259.95)

Asics Noosa Tri 16 Laufschuh Leichte Stossabsorption. Strapazierfähig. Energieeffizient. Ein Allrounder fürs Training. (189.95)

Hoka Arahi 8 Laufschuh Stabilisierende Technologie. Abriebfest. Unterstützend. Für Asphalt, Kies und Stein. (179.95)

Salomon Speedcross 6 Gore-Tex Trailrunningschuh Scharfkantige Sohle, maximaler Grip. Für Geröll, Gelände, Wasser. (199.95)

«Schon als kleines Kind hatte ich Spass am Laufen», erinnert sich Werro.
Als Achtjährige die Liebe zur Leichtathletik entdeckt, gehört die 22-Jährige
heute zu den schnellsten Athletinnen über zwei Bahnrunden.



16

Location ZONE B, Bern

Audrey Werro



17

Zurückhaltend
Unaufhaltbar

«Erst mit 16 dachte ich, dass ich vielleicht Profisportlerin werden könnte.» Im Leichtathletikclub Belfaux begann ihre gezielte Ausbildung – der Anfang einer grossen Karriere?

Audrey Werro



18

19

Laufen bedeutet ihr die Welt. «Beim Laufen kann ich einfach sein, muss an nichts denken – Laufen ist Freiheit.» Diese Unbeschwertheit ist für Werro auf der Bahn ein wichtiges Werkzeug zum Erfolg.



20

Audrey Werro



21

«Irgendwann möchte ich die Schnellste sein im 800-Meter-Lauf.»
Mit Ehrgeiz und Fokus blickt Werro auf kommende Wettkämpfe und ihre nächsten grossen Ziele.



22

Audrey Werro



23

Sie denkt schnell, läuft schneller – und überrascht dabei mit ihrer Ruhe. Die 22-jährige Audrey Werro zählt zu den grössten Hoffnungen der Schweizer Leichtathletik. Auf dem Weg nach oben ist keine Grenze in Sicht.

Fast unbemerkt betritt Audrey Werro das Fotostudio in Bern, und das obschon sie mit ihren 1,82 Metern herausragt. Sie lächelt, als wollte sie nicht stören, als ginge es hier gerade nicht um sie. Aber genau um sie geht es: um die Frau, die im März 2026 bei der Leichtathletik-Hallen-WM in Polen über 800 Meter Silber holte und mit einer Zeit von 1:56,64 Minuten ganz nebenbei noch einen Schweizer Rekord aufstellte. Es geht um Audrey Werro: um die momentan zweitschnellste 800-Meter-Läuferin der Welt. An diesem Morgen trägt die 22-jährige Jeans, Turnschuhe und eine filigrane Brille. Ihre anfängliche Scheu weicht rasch einem Gwunder. Denn: Neu ist das Interview-Geben nicht für sie.

In den letzten Jahren ist sie immer wieder mit sportlichen Bestleistungen aufgefallen, etwa, als sie 2021 an der U20-Europameisterschaft Gold holte oder 2025 den Diamond-League-Final in Zürich gewann. Da waren die Kameras plötzlich auf sie gerichtet. Kaum verschnauft, musste sie sagen, wie sie sich fühlt, warum sie so schnell war, oft auf Deutsch, was nicht ihre Muttersprache ist. «Früher waren Interviews sehr schwierig für mich», erzählt sie bei einem Glas Wasser. «Ich habe mich nicht recht getraut, auf Fragen zu antworten, alles war so kompliziert.» Mittlerweile laufe es besser, sie habe sich daran gewöhnt. Allerdings: Eine gewisse Zurückhaltung gehöre zu ihr. «Ich war schon als Kind sehr schüchtern, es fiel mir schwer, auf andere zuzugehen, am liebsten war ich mit meinen Geschwistern zusammen, wir spielten oft stundenlang ums Haus herum.»

Audrey Werro ist mit einer älteren Schwester und zwei jüngeren Brüdern im freiburgischen Courtepin aufgewachsen und wohnt noch bei ihren Eltern. Sie pflegt ein enges Verhältnis zu ihnen. Ihre Mutter Philomène kommt aus der Elfenbeinküste, ihr Vater Claude ist Schweizer. «Meine Eltern haben mir viel mitgegeben», sagt Werro. «Ihnen war wichtig, dass wir andere respektieren, aber auch, dass wir durchhalten und Dinge zu Ende bringen.» Sie macht ein Beispiel: «Wenn ich in der Schule schlechte Noten hatte, sagten sie mir, ich solle weiterlernen und darauf vertrauen, dass es wieder besser werde.» Wobei sie im Grunde eine gute Schülerin gewesen sei. Die Schule ist denn auch der Ort, wo Audrey Werros Karriere ihren Anfang nimmt. Ihr Primarlehrer entdeckt ihr Talent fürs Laufen – da ist Audrey neun Jahre alt. Er rät ihren Eltern, sie in den Leichtathletikclub Belfaux zu schicken.

«Schon als kleines Kind hatte ich Spass am Laufen», erinnert sich Audrey Werro. Wenn sie mit ihrer Mutter beim Einkaufen war, habe sie sich jeweils einen Sport daraus gemacht, mit den vollen Einkaufstüten nach Hause zu rennen. «Mein Ziel war, möglichst oft und möglichst schnell hin- und herzurennen.»

Als sie im Leichtathletikclub anfängt, macht sie zuerst alles: Weitsprung, Sprint, Kugelstossen, Laufen. «Am Anfang war der Sport nur ein Hobby für mich, ein Ausgleich zur Schule», sagt Werro. «Erst mit

16 dachte ich, dass ich vielleicht Profisportlerin werden könnte.» Ihre Trainerin Christiane Berset Nuoffer vom CA Belfaux bestärkt sie darin – die beiden arbeiten bis heute zusammen. Für den 800-Meter-Lauf entscheidet sich Audrey Werro, «weil man bei dieser Disziplin in jeder Sekunde an alles denken und ständig reagieren muss». Genau diese Kombination fasziniere sie: nicht nur laufen, sondern denken, antizipieren, im richtigen Moment handeln.

Und so wirkt sie auch im Gespräch: wach und fokussiert. Gleichzeitig drückt immer wieder eine jugendliche Unbeschwertheit durch. Auf die Frage, was ihr kurz vor dem Rennstart durch den Kopf gehe, zuckt sie bloss mit den Schultern: «Ich glaube, ich denke an nichts.» Irgendwie schaffe sie es immer, den Kopf freizubekommen. Und während des Rennens habe sie gar keine Zeit, an etwas anderes zu denken. «Ich muss schauen, dass ich meine Position halte, auf das Gedränge achten, im richtigen Moment überholen – denn nach zwei Minuten ist alles vorbei.»

Bei der Hallen-WM in Polen im März musste Audrey Werro hart um die beste Position kämpfen. Drei Runden lang läuft sie an dritter Stelle, möchte überholen, kann nicht, schüttelt dann, in der vierten Runde, die Konkurrentinnen ab und bringt die Silbermedaille ins Ziel. «Am Ende gewinnt, wer mental stärker ist», sagt Werro. Dieser Erfolg sei für sie «eine riesige Erleichterung» gewesen. Über mehrere Jahre habe sie versucht, eine Medaille bei der Elite zu gewinnen. Das sei ihr bis dahin nicht gelungen – knapp nicht gelungen. Einmal verpasste sie Bronze nur um einen Hundertstel, ein anderes Mal fiel sie durch einen Sturz aus der Medaillenentscheidung. Gerade bei einem WM-Final sei der Druck gross. «Da kann man sich keinen Fehler leisten.» Und doch mache der Druck ihr nur bedingt zu schaffen. «Ich laufe einfach immer weiter.»

Weitermachen, dranbleiben – das haben Audrey Werros Eltern immer zu ihrer Tochter gesagt. Und sie hat es verinnerlicht. «Ich liebe es, zu beobachten, wie ich meinem Ziel näher komme.» Seit sie letzten Sommer die Matura abgeschlossen hat, widmet sie sich ganz dem Sport. Zweimal täglich Lauftraining, einmal in der Woche Yoga, jeden Abend früh ins Bett. «Eigentlich bin ich eher ein Abend-Mensch», sagt Audrey Werro. «Aber ich brauche den Schlaf, um fit zu bleiben.» Disziplin zu halten, falle ihr jedoch nicht schwer: «Weil ich meinen Sport liebe.» Und wenn zwischen Training und Schlaf doch noch Zeit bleibt, dann bäckt sie, malt oder liest – gerade kürzlich die Biografie des französischen Raumfahrers Thomas Pesquet. «Mich fasziniert, dass er als einer der jüngsten Kandidaten überhaupt in ein Astronautenkorps aufgenommen wurde», sagt Audrey Werro. Sie habe den Eindruck, Pesquet sei schon immer sehr selbstbewusst gewesen.

Anders als sie selbst: Sie sei erst durch Leistungssport innerlich gewachsen. «Die Leichtathletik hat mir geholfen, meinen Platz im Leben zu finden.» Durch

das Training habe sie ihre Komfortzone verlassen müssen. In ihrem Fall hiess das: sich nicht mehr zurückziehen, sondern auf andere zugehen. «Anfangs getraute ich mich kaum, mit den anderen in meinem Training zu sprechen, aber mit der Zeit ging es immer besser – das machte mich stark.» Und natürlich hätten auch ihre sportlichen Leistungen ihr Selbstvertrauen gestärkt. «Als ich noch jünger war, hatte ich im Training immer das Gefühl, schlechter zu sein als die anderen. Je besser ich wurde, desto sicherer fühlte ich mich.»

Mit dem neuen Selbstwertgefühl sei auch ihre Neugier erwacht – auf das, was die Welt ausserhalb von Courtepin bereithält. Audrey Werro zeigt auf die Kleiderständer im Fotostudio. «Noch vor ein paar Jahren habe ich mir nichts aus Mode gemacht», sagt sie. «Jetzt interessieren mich Kleider immer mehr.» Ihr gefällt der sportlich-glamouröse Stil der südafrikanischen Sängerin Tyla. Sie mag, wenn es dezent glitzert.

Der Sport hat Audrey Werro auch die Türen zu der weiten Welt geöffnet. Spanien, Serbien, Japan, China – durch ihre Wettkämpfe kommt die Athletin herum. «Ich reise gerne», sagt sie, «aber ich komme auch immer wieder gerne nach Hause.» Es sei ihr wichtig, nicht länger als zwei Wochen am Stück von ihrer Familie getrennt zu sein – sie wohnt noch bei ihren Eltern. «Meine Familie fehlt mir am meisten, wenn ich weg bin.»

Auch ihre Freundinnen und Freunde aus der Schulzeit seien wichtig für sie. «Sie verstehen nicht allzu viel von dem, was ich mache, und das gefällt mir», sagt Audrey Werro. «Und sie freuen sich über jedes Resultat, auch wenn ich nicht gerade gut war.» Und vielleicht ist genau das ihr Erfolgsgeheimnis: diese Balance zwischen ehrgeizig und bodenständig, zwischen zielstrebig und unbeschwert.

Audrey Werro ist heimatverbunden. Das zeigt sich im Umgang mit der Familie, mit den Freundinnen – und auch im Sport. Sie begann in der U8-Gruppe des CA Belfaux, des örtlichen Leichtathletikclubs. Dem Verein ist sie bis heute treu geblieben. Seit 2018 gehört sie der Mittelstreckengruppe an. In dieser stieg sie in die Weltspitze auf.

«Es ist eine eingespielte Truppe. Für ihre Trainingspartnerinnen und -partner ist sie nicht die Weltklasse-Athletin, sondern einfach Audrey. Sie isst Kuchen, wenn jemand aus der Gruppe Geburtstag hat. Und sie bringt Kuchen mit, wenn sie Geburtstag hat.» Dies sagt Julien Nuoffer, Vorstandsmitglied des Vereins, langjähriger Wegbegleiter, Ehemann von Coach Christiane Berset Nuoffer und Werros Manager.

Von Journalisten, Trainern oder Beobachtern wurde häufig die Frage gestellt, wann Werro wechsele. Zu einem grossen Stadtverein, in eine andere Trainingsgruppe. Das wird nicht passieren. Audrey fühlt sich beim CA Belfaux gut aufgehoben – und ist es auch. «Es wird oft unterschätzt, welche starken Auswirkungen die Zufriedenheit mit dem Umfeld und die Geborgenheit auf die Leistung haben. Audrey fühlt sich wohl in der Gruppe. Es hat sich eine starke Beziehung aufgebaut.» Trainerin Christiane und Audrey müssen sich nur in die Augen schauen, und sie verstehen sich.

Audrey Werro Christiane Berset Nuoffer ist nicht nur menschlich, sondern auch fachlich auf der Höhe. Sie ist Profitrainerin, «Nationaltrainerin Lauf» bei Swiss Athletics.

Im Jugendclub an die Weltspitze – ein gangbarer Weg. Ein Vergleich mit Simon Ehammer drängt sich auf. Der Siebenkampf-Weltrekordhalter trainiert noch immer unter Jugendtrainer Karl Wyler. Dank kontinuierlicher Aufbauarbeit hat sich dort eine Zehnkampf-Gruppe entwickelt, die Ehammer fordert.

Beim CA Belfaux besteht die Mittelstreckengruppe seit bald zehn Jahren. Neben Werro läuft auch Schweizer Rekordhalterin Joceline Wind dort. Dazu viele junge Männer, die gleich schnell oder schneller laufen als Audrey. Sie wird im Training also ständig herausgefordert. Die Trainingsgruppe ist eingespielt, für die Freiburgerin werden in der Saisonplanung dennoch regelmässig neue Reize gesetzt: Einheiten in Südafrika mit anderen Läuferinnen, Höhenttraining in Livigno, Lager in Portugal. Überall geht es für Werro letztlich um dasselbe – möglichst schnell zu rennen. Was eigentlich bedeutet ihr das Laufen? Audrey Werro überlegt nicht lange: «Beim Laufen kann ich einfach sein, muss an nichts denken – Laufen ist Freiheit.» Schon bald steht die Freiluftsaison an. Wettkämpfe mit viel Publikum. Weltklasse Zürich etwa lockt jährlich rund 25 000 Fans ins Letzigrund-Stadion. Im August 2025

— Zurück im Blickfeld Die Schweizer Leichtathletik befindet sich seit Jahren im Aufwind, und momentan spricht wenig dafür, dass dieser Trend bald stoppen wird. In jüngerer Vergangenheit wurden besonders im Sprint, bei den Sprüngen und im Mehrkampf Topleistungen erzielt. Das war jedoch nicht immer so. Bereits in den 1970er-Jahren mit Cornelia Bürki, in den 1990er-Jahren mit Anita Weyermann und in den 2010er-Jahren mit Selina Rutz-Büchel etablierten sich mehrere Schweizerinnen auf den Mittelstrecken an der Weltspitze. Heute führen Audrey Werro, Joceline Wind und Valentina Rosamilia die nächste Generation an und bringen die Schweizer Mittelstrecken wieder auf das internationale Parkett.

bescherte Werro dem Publikum den ersten Disziplinsieg einer einheimischen Athletin seit 1990. Die Freiburgerin lief in Zürich von Beginn weg an der Spitze – und liess sich von keiner anderen Läuferin aus dem Weltklasse-Feld überholen. «Ich hatte meine Zweifel, ob dies wirklich die richtige Taktik sei. Aber ich fühlte mich in diesem Moment so stark. Also habe ich es einfach durchgezogen.» Zur Freude des tobenden Publikums.

Diese Energie, wenn tausende Menschen gleichzeitig mitfiebern, jubeln und hoffen, treibt Audrey Werro an. Gefragt nach ihrem nächsten Ziel, sagt sie: «Ich möchte meine Zeit verbessern und noch mehr Medaillen gewinnen.» Dann fügt sie an: «Und irgendwann möchte ich Erste sein im 800-Meter-Lauf.»



26

27

Schotter. Hochglanz.
Strom. Bohnen.



28



29

Das Gravelbike ist ein Diplomat. Das Mountainbike verfügt über ein Elefanten-Gedächtnis. Das E-Mountainbike verbindet Generationen. Das Rennrad riecht nach geröstetem Kaffee.

Text Andreas Züger

Fotografie Florian Spring

Wo Gravel beginnt, endet die Komfortzone. Weg vom glatten Asphalt. Hin zu Schotter und Staub. Über Spitziges und Rutschiges. Kontakt zum Boden gibt es einzig über dein Bike. Es trägt dich und deine Ausrüstung und kommt gleichzeitig mit Steinen und Wurzeln klar. Ganz Diplomat, vertritt dein Bike deine Bedürfnisse gegenüber dem Terrain – und umgekehrt. Es tut dies mit Leichtigkeit. Mit elektronischer Präzision, Stabilität, Robustheit und Grip. Und es toleriert weitere Ausrüstung nicht nur. Es heisst sie willkommen. Dein Gravel-Bike macht die Montage von High-End-Teilen auch für zwei linke Hände zum Kinderspiel. Ein Computer, der dich sicher ins Dickicht und wieder hinausführt. Taschen, die Platz bieten für das Nötigste.

Ans Bike montierst du. Dich ziehst du an. Trikot und Hose sind ausgelegt auf Performance. Atmungsaktiv. Eng anliegend. Kein unnötiger Stoff, der Watt kostet. Die Brille schützt vor Strahlen. Bietet ein panoramaartiges Sichtfeld. Die Jacke schützt im Fall vor Luft und Wasser. Socken? Unterschätzt. Aber auf langen Touren entscheidend. Rutschfeste Schuhe mit Drehverschluss liegen eng an. Die Klickpedale halten Füße am Zweirad. Sie brauchen deine Kräfte. Damit letztlich dein Bike, dein Vermittler, in den Verhandlungen mit dem Terrain gute Argumente hat, um dich so rasant wie möglich vorwärtszubringen.

Bike Cube Nuroad C:62 EX 28 Gravel Bike (2'990.00) _____ Hose Q36.5 Gregarius Pro Damen Bib Tight (219.00) _____ Gepäck Vaude Trailsaddle Compact L 10,5 L Satteltasche (119.95) _____ Schuhe Scott Gravel Pro Damen Bikeschuh (149.95) _____ Socken Scott Gradient Stripes Bike-socken (24.95) _____ Pedale Shimano PD-EH500 Pedale (75.90) _____ Brille Uvex pace stage CV Sportbrille (159.95) _____ Jacke Q36.5 Air Damen Rennradjacke (153.90) _____ Kaktus Opuntia robusta Mittel-Mexiko

— Jetzt entdecken Diese und weitere Teile findest du in den OCHSNER SPORT Stores und auf ochsnersport.ch

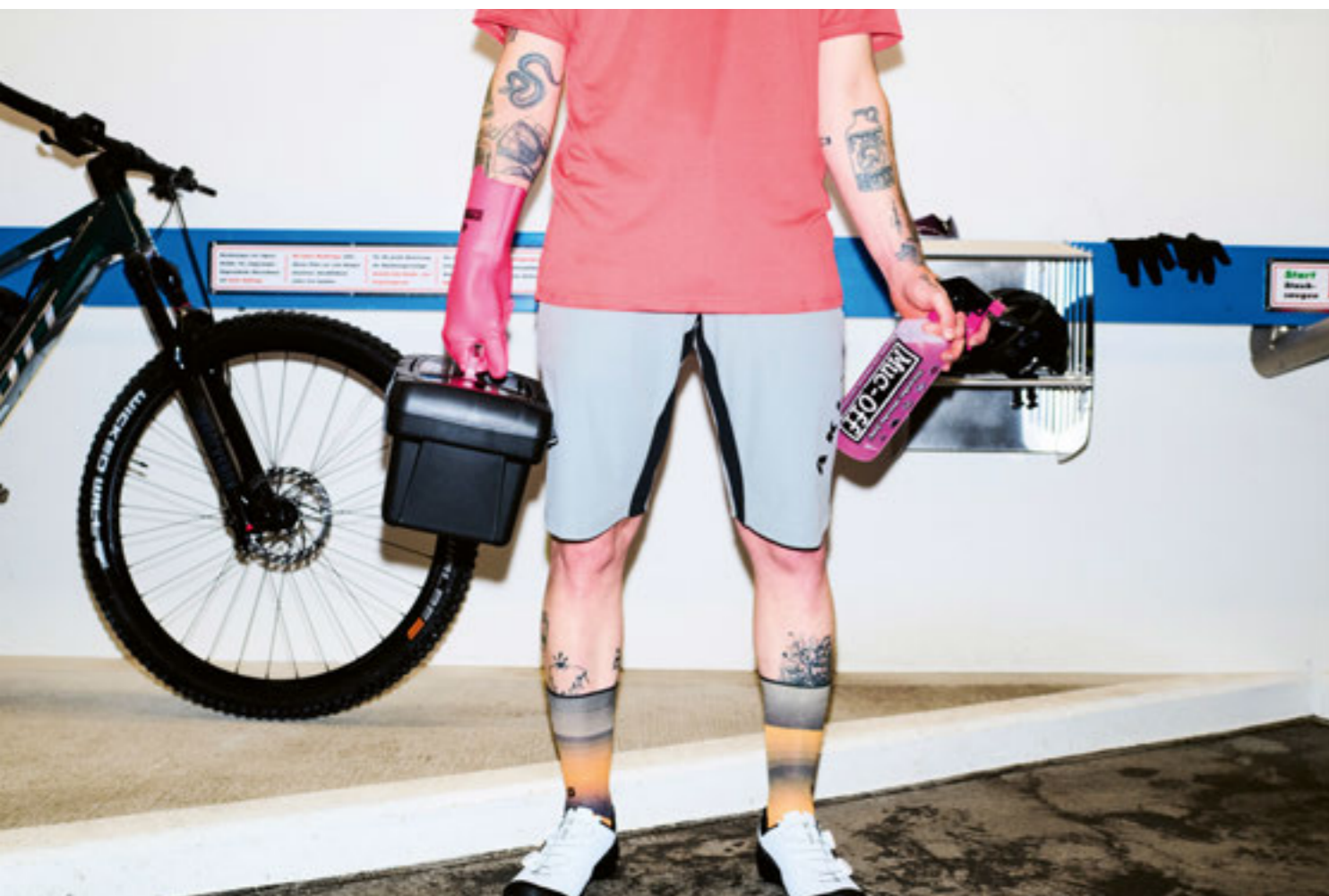


Bike Scott Lumen 920 29 E-Mountainbike (6'299.00) — Schuhe Scott MTB RC Herren Bikeschuh (299.95) — Pedale Shimano Deore XT PD-M8100 Race Klickpedale (114.90) — Handschuhe Scott Ultd. LF Bikerhandschuh (44.95) — Helm Oakley DRT5 Maven Mips Velohelm (219.95) — Rucksack Evoc FR Enduro Blackline M/L 16 L Bikerucksack (238.95)



Bike

31



32

Dreck und Schlamm gehören zum Mountainbike wie das Wasser zur Waschanlage. Dreck und Schlamm bleiben am Mountainbike – wenn man nichts dagegen tut. Sollte man aber. Tausende Klein- und Kleinstteile bilden eine perfekte Symbiose, ergeben zusammen ein leistungsfähiges Berg-Velo. Fast schon magisch. Doch Schrauben, Kette, Schaltung, Bremse, Kabel, Wechsler oder Speichen haben ein Elefantengedächtnis. Sie sind nachtragend, vergeben nicht. Sie merken sich, wie du mit ihnen umgehst. Alles, was arbeitet, braucht Aufmerksamkeit. Nicht irgendwann. Sondern regelmässig. Wer pflegt, fährt länger. Wer sauber hält, spart sich teure Ersatzteile. Ziemlich simpel.

Ziemlich simpel ist die Reinigung eines Mountainbikes – halte ich mich an diese Reihenfolge: Wasserstrahl. Schaumparty mit dem Bikereiniger. Gründlich bürsten. Mit Pflegemittel versiegeln. Gründlich trocknen. Kettenöl auf Schaltung, Umwerfer und Pedale. Das löst den Schmutz an schwer zugänglichen Stellen. Fertig. Falls dir das nicht simpel genug ist: Bring dein Bike in die Werkstatt. Hauptsache, jemand kümmert sich um dein Zweirad, um deine tausenden Klein- und Kleinstteile.

Wenn du bikst, pflegst du auch dich. Jage dich steile Anstiege hoch. Quäle deinen Körper, sonst quält er dich. Und schütze deinen Körper. Sonst kann er dich nicht mehr beschützen. Auf dem Bike mit einem Helm, der sich nicht der perfekten Aerodynamik, sondern dem vollen Schutz verschrieben hat. Mit einem Rucksack, der nicht nur praktisch ist, sondern auch einen Rückenprotector integriert hat.



33

Brille Oakley Sphaera Slash Sportbrille (249.00) — Shirt Oakley Free Ride RC Herren Biketrikot (59.95) — Hose Oakley Free Ride Lined Herren Bikeshort (134.90) — Socken Scott Gradient Stripes Bikesocken (24.95) — Koffer Muc-Off Ultimate Bicycle Reinigungs-Set (119.90) — Flasche Muc-Off 1 L Fahrradreiniger (17.90) — Handschuhe Muc-Off Deep Scrubber Handschuh (15.90) — Waschstrasse Hydraulischer Textil-Rundumwäscher mitlaufend System Holz

— Jetzt entdecken Diese und weitere Teile findest du in den OCHSNER SPORT Stores und auf ochsnersport.ch



Bike

34

35

Bike e-Framer Pro 29 E-Mountainbike (4'999.00) — Licht Infini Kor 800 Frontlicht (79.90) — Licht Infini Agele Rücklicht (29.90)
— Turm AC Einphasen-Prüftransformator 400 kV Emil Haefely & Cie AG

Location ETH Zürich, Hochspannungslabor



36

37



Helm Fox Speedframe Pro Mips Velohelm (199.90) — Brille Oakley Meta Vanguard Black/Prizm 24K (559.00) — Shirt Scott Tuned LS Damen Biketrikot (99.95) — Handschuhe Roeckl Rotterdam 2 Bikehandschuh (69.90) — Hose Scott Tuned SL Damen Bikehose (149.95) — Socken Scott Rings Bikesocken (19.95) — Schuhe Five Ten Freerider Pro Damen Bikeschuh (169.90)

Spannung. Energie. Elektrische Ladung. Gepaart mit an sich klassischen Bike-Komponenten, die kluge Köpfe zu hochkomplexen Teilen weiterentwickelt haben. E-Bikes sind Hightech. Die primitive Idee eines Drahtesels, weiterentwickelt im Labor, hochgezüchtet zu leistungsstarken Monstern auf zwei Reifen. Hier die Fahrradkette, erfunden während der industriellen Revolution im späten 19. Jahrhundert. Dort die modernen Bike-Motoren aus dem 21. Jahrhundert. Die Kette arbeitet nach wie vor analog. Der Motor aber ist dank der App auf deinem Computer in der Hosentasche mit dem World Wide Web verbunden. Wie Rauchzeichen und E-Mail. Wie Papierflieger und Drohne. Wie Schallplatte und Streamingdienst. Und dennoch arbeiten Kette und Motor ideal zusammen. Wie Vinyl auf einem Hightech-Mischpult.

Wenn kluge Köpfe aus der Moderne Ideen von klugen Köpfen aus der Vergangenheit weiterentwickeln, wird Dingen neues Leben eingehaucht. Die Brille, erfunden im 13. Jahrhundert, eröffnete den Menschen eine neue Sicht auf ihre unmittelbare Umgebung. Der Computer, geboren im 20. Jahrhundert, eröffnete den Menschen die Sicht auf die ganze Welt. Jetzt gibt es ein Augenglas, das Sportbrille und gleichzeitig Computer ist. Es hat klassische Vorteile: Schutz vor UV, Schmutz, Insekten und Wind. Und es ist interaktiv. Ein elektronischer Assistent. Eine Datenzentrale auf der Nase. Es spielt Musik ab, hört auf deine Stimme und lässt dich freihändig fotografieren und filmen. Damit du zu Hause nochmals erleben kannst, wie du dich mit einem hochmodernen Hightech-Zweirad eine steile Rampe im Wald an hundertjährigen Bäumen vorbei hinaufkatapultierst.

— Jetzt entdecken Diese und weitere Teile findest du in den OCHSNER SPORT Stores und auf ochsnersport.ch



38



39

Schuhe Shimano RC903 S-Phyre Herren Bikeschuh (399.95) Socken Rapha Pro Team Regular Bikesocken (23.90) Helm Giro Cielo MIPS Velohelm (228.95) Hose Rapha Core Herren Bib Tight (144.95) Kaffee Pink Bourbon Single Estate Finca Los Nogales Kolumbien

Location YICAFE Rösterei & Kaffeebar



40

41



Bike Cannondale Synapse Carbon 3 Smart Sense 28 Rennvelo (4'499.00) — *Brille* Oakley Velo Kato Sportbrille (369.90) — *Shirt* Rapha Brevet Element Herren Biketrikot (119.95) — *Navi* Garmin Edge 850 Fahrradcomputer (549.00) — *Pedale* Shimano DURA-ACE PD-R9100 SPD-L (248.95)

Gümmeler fahren nicht nur. Sie zelebrieren. Sie kombinieren weisse Socken mit weissen Schuhen mit weissem Helm mit weissem Bike. Sie kaufen keine Ausrüstung, sie investieren. In ihr Aussehen, in ihre Leistung, in ihr Erlebnis auf Pässen und Nebenstrassen. Sie tragen hautenge Trikots, die am Bügel winzig aussehen, wie Shirts für Kinder. Sie tragen Brillen mit minimalem Luftwiderstand. Sie rasieren ihre Beine und Arme. Sie streben auf der Strasse nach Perfektion. Tritt für Tritt. Rhythmus. Wiederholung. Den Kilometerschnitt, die Wattzahlen, die Herzfrequenz, die Leistungsdaten und die Route haben sie mit ultrakurzen Blicken auf den kleinen Bildschirm am Lenker ständig unter Kontrolle. Und der Halt im Café ist keine Pause vom Ride, sondern Teil des Rides. Keine Ausfahrt ohne Stil, keine Ausfahrt ohne Kaffee.

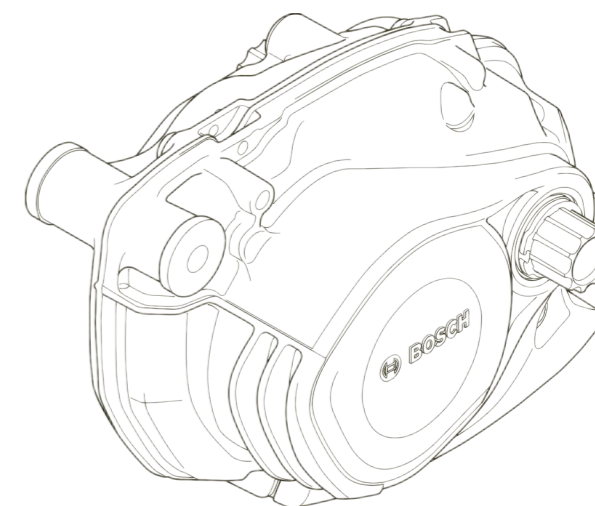
Kaffeeröster rösten nicht nur. Sie zelebrieren. Sie sprechen von Single Origin, von Terroir, von Varietäten wie Typica, Bourbon, Castillo oder Caturra. Sie kaufen keine Bohnen. Sie kuratieren. Mit dem Rohkaffee in Jutesäcken verfolgen sie eine Idee, prägen einen Stil. Rösten ist kein Zufall. Es ist Timing. Sekundenarbeit. Sie haben die Temperaturen in der Trocknungsphase, der Maillard-Phase und beim First Crack mit ultrakurzen Blicken auf den kleinen Bildschirm der Röstanlage ständig unter Kontrolle. Sie riechen und sehen hin, achten auf Aroma und Farbe. Der Mahlgrad ist kein Zufall. Zu grob oder zu fein ergibt schlechten Kaffee. Und schlechten Kaffee will niemand. Für Röster und Gümmeler ist Kapselkaffee so fehl am Platz wie Flat-Pedals am Carbonrenner. Wie ein Baumwollshirt im Gegenwind. Wie weisse Socken mit schwarzen Schuhen.

— *Jetzt entdecken* Diese und weitere Teile findest du in den OCHSNER SPORT Stores und auf ochsnersport.ch

Bike
Ihre Erfindung ebnete den Weg zur E-Mobilität auf zwei Rädern:
Die Scheibenbremse hält Kräfte von leistungsstarken E-Monstern aus.



Evolution
Revolution



Ein Kraftwerk, das bremst. Ein elektronisch generierter Rückenwind. Ein Schaltwerk, das als zentrale Intelligenz dient. Der Entwicklung moderner Bikes scheinen keine Grenzen gesetzt. Ein Blick auf drei Komponenten.

Text Simon Joller

Fotografie Flavio Leone

—Kraftpaket – die Scheibenbremse

Ohne die Scheibenbremse hätten Gravelbikes, E-Bikes oder die neue Rennradgeneration kaum das Licht der Fahrradwelt erblickt. Es ist noch nicht lange her, da umschloss eine Bremszange dünne Reifen, da rubbelte Bremsgummi auf Metallfelge. Dann kam die Scheibenbremse, dieses Kraftpaket. Schwere E-Bikes ohne? Unvorstellbar. Reifen – nicht von einer Felgenbremse eingeschränkt – konnten fast unbeschränkt wachsen und bescherten dem Rennrad sein immer beliebteres Geschwister: das Gravelbike. In dessen Windschatten gewann sogar das Rennrad selbst dank breiterer Reifen ungemein an Komfort, Sicherheit und Tempo. Auch Komponenten profitierten. Weil die Felge nicht mehr als Teil der Bremse hinhalten muss, kann sie – insbesondere aus Karbon – deutlich leichter gebaut werden.

Funktion und Aufbau einer Scheibenbremse sind im Grundsatz simpel: Im Bremshebel liegt ein Reservoir mit DOT-Bremsflüssigkeit oder Hydrauliköl, je nach Herstellergusto. Zieht man den Hebel, drückt das die Flüssigkeit durch die Leitung zum Bremsattel bei Vorder- oder Hinterrad. Dort drückt sie die zylinderförmigen Kolben aus dem Bremsattel, diese pressen die Beläge an die Scheibe. Bei günstigen Modellen übernimmt anstelle der Flüssigkeit ein Seilzug die Übertragung. Da sich ein Stahlkabel stärker verformt als Bremsflüssigkeit oder Hydrauliköl, ist eine solche Scheibenbremse weniger kraftvoll. Weltenbummler wählen trotzdem manchmal diese mechanischen Bremsen, weil sie einfacher zu reparieren sind.

Scheibenbremsen unterscheiden sich auch bei der Grösse der Bremscheibe, den Bremsbelägen und der Flüssigkeit. Eine grössere Bremscheibe bringt mehr Bremskraft und überhitzt weniger schnell, ist aber schwerer. Darum findet man sie vor allem an Downhill-Mountainbikes und E-Bikes. Die Lage der Befestigungspunkte am Rahmen für den Bremsattel gibt vor, welche Bremscheibengrössen passen. Nicht an jedes Fahrrad passt jede Scheibengrösse. Bremsbeläge gibt es metallisch und organisch. Metallische halten länger. Mit organischen lässt sich die Bremskraft besser dosieren. Wie die Bremsanlage befüllt ist, hängt vom Hersteller ab. DOT-Bremsflüssigkeit ist etwas anfälliger für Alterung, mit der Zeit nimmt die Bremskraft ab. Mineralöl überhitzt etwas früher bei intensivem Bremsen, die Bremse verliert Kraft. Wichtig: Eine Bremse ist entweder für DOT-Bremsflüssigkeit oder für Mineralöl konstruiert. Nie wechseln oder mischen!

Scheibenbremse ist also nicht gleich Scheibenbremse. Sie ist an Fahrradtyp und -gewicht angepasst. Eine bissigere Bremse erfordert auch griffigere Reifen. Breitere, mit mehr Profil. Weil der Grat zwischen bissig und dosierbar schmal ist, finden sich insbesondere am E-Bike immer öfter Scheibenbremsen mit ABS-System. Blockiert die Bremse, wird sie elektronisch geöffnet. Ein wirkungsvolles System gegen ungewollten Überschlag. Und wohl schon bald wird es erste Scheibenbremsen geben, die weder per Seilzug noch per Flüssigkeit angesteuert werden. Patente für elektronische Modelle ohne Kabel sind bereits eingereicht.

—Rückenwind aus der Steckdose – der Elektromotor
Oft sieht man ihn gar nicht mehr, und doch steckt in der Schweiz heutzutage in fast der Hälfte der verkauften Fahrräder ein Motor. Waren die ersten E-Bikes normale Velos plus Motor plus Akku, ist der Motor heute ein Treiber für eigenständige Entwicklungen. In drei Kategorien schiebt der Motor besonders viele Innovationen an.

Manche sagen, sie seien die Zukunft des E-Bikes: die leichten Sportler, die sogenannten Light-E-Bikes. Nicht nur ihre dezenten Minimotoren beeindrucken. Sie fahren sich auch fast so locker und wendig wie ein normales Rad. Light-E-Bikes gibt es als Alltagsrad, Rennrad, Gravelbike oder Mountainbike. Doch erst der Rahmen macht das E-Bike light. Damit das Gewicht tief bleibt, bauen die Hersteller meist Karbonrahmen, die Motoren, Akkus und Bedienelemente elegant integrieren. Klar, Light-E-Bikes sind keine Kraftprotze. Die Motorunterstützung ist dezent, die Reichweite passt für eine Feierabendtour. Für den Tagesausflug braucht es vielleicht einen Ladestopp. Aber ein Light-E-Bike ist wunderbar leicht und optisch unauffällig, dank Motor und Integration der Komponenten.

Nicht überraschend, gibt es auch die gegenteilige Entwicklung: E-Bikes, die einen mit ihrer schieren Kraft jede noch so steile Rampe hochkatapultieren. Denen mit ihren immer dickeren Akkus kaum je der Saft ausgeht. Diese Superbikes sind entsprechend schwer. Aber vollgestopft mit Technologie wie ABS und Extrakomponenten. Unterdessen geben Hersteller

von Reifen, Ketten, Kassetten, Laufrädern und weiteren Komponenten explizit an, ob sie bei der Entwicklung an die Kräfte eines E-Bikes gedacht haben. Die stabilen Superbikes sind denn auch Fahrmaschinen, die ein gewisses Können verlangen, aber auch ganz viel Vergnügen bieten. Auch weil die Hersteller speziell robuste Komponenten entwickelt haben.

Und dann sind da auch noch die spezialisierten Pendlerfahrzeuge. Meist gehören sie – entgegen den Light-E-Bikes und den Superbikes – in die Kategorie der schnellen E-Bikes. Ihr Motor unterstützt statt bis 25 km/h bis 45 km/h. Unter den Schnellen gibt es unterdessen Modelle mit Komfortausstattung wie Griffheizung und Heckkamera mit Bildschirm auf dem Lenker. Auch vom Gepäcktransport bis zur Beleuchtung ist fast alles neu gedacht, alles integriert, automatisiert, mit Bremslichtfunktion, das Rad mit einer App und über eine SIM-Karte gar direkt mit der digitalen Welt verbunden. Man könnte beinahe vergessen, dass es sich hier um ein Fahrrad handelt.

Der Motor hat das Fahrrad weiter spezialisiert. Was die Kaufentscheidung nicht einfacher macht. Da wäre dann ja noch die Frage: Kaufe ich ein Modell mit einem Mittelmotor, einem Motor, der bei der Kurbel sitzt und so den Schwerpunkt des Rades sogar zum Besseren verändert? Oder doch eines mit einem Nabenmotor, der sogar Strom produzieren kann beim Bremsen? Wer sich durch die Entscheidungen gekämpft hat, wird zur Belohnung ein hochspezialisiertes Rad erhalten, das weit mehr ist als ein Rahmen plus Motor plus Akku.

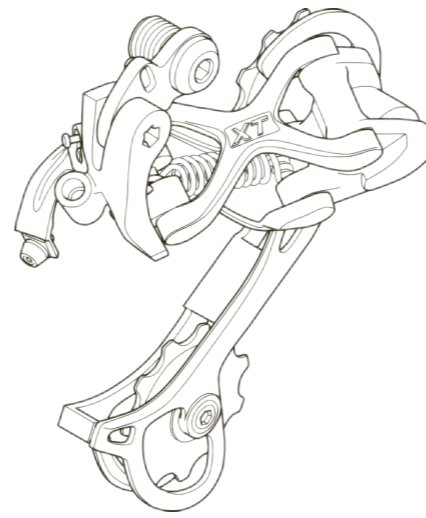


46



Bike
Sorgte für eine noch feinere Spezialisierung des Fahrrads:
Der Motor revolutionierte den Zweirad-Markt.

47



—Zentrale Intelligenz – das Schaltwerk

Das Schaltwerk hat Geburtstag. Dieses unscheinbare mechanische Meisterwerk, das am Hinterrad die Kette von Zahnritzel zu Zahnritzel schiebt, wird 75. Der Clou: sein Parallelogramm. Also zwei Platten, die sich beim Schalten parallel bewegen, so dass das Schaltwerk immer gerade unter den Zahnkränzen steht. Heute ist das Schaltwerk in seiner Geometrie noch immer dasselbe wie damals. Doch es hat eine Flut an Entwicklungen nach sich gezogen. Und ist selbst zum Hightech-Teil geworden.

So ist die Anzahl der Gänge, die ein Schaltwerk schafft, immer mehr geworden. Campagnolos Pionierschaltwerk schaffte vier Ritzel, aktuelle Modelle packen bis 13. Dabei war bis zur Tour de France 1937 mehr als ein Gang verboten, der Tour-Chef fand, nur alte Männer brauchten eine Schaltung.

Zum Schaltwerk gesellte sich bald ein Umwerfer, der die Kette vorne wechselt. Damit wurde die Bandbreite zwischen schwerstem und leichtestem Gang nochmals grösser. Dass der Umwerfer bei Mountainbikes und immer öfter auch bei anderen Velotypen wieder verschwindet, hat mit der Evolution des Schaltwerkes zu tun. Je mehr Gänge das Schaltwerk bewältigen kann, umso weniger braucht es die vordere Schaltung. Mehr Gänge heisst meist nicht feiner abgestuft, sondern zusätzliche leichtere oder schwerere Übersetzungen. Also mehr Bandbreite. Weil man gerade bei Alltagsrädern und Gravelbikes oft die Wahl hat zwischen einer Schaltung mit und ohne Umwerfer, gilt

diese Kaufhilfe: Wer in ruppigem Gelände mit ständigem Auf und Ab unterwegs ist, wählt eine Einfachschaltung ohne Umwerfer. Da zählt schnelles und unkompliziertes Schalten. Wer vor allem auf Asphalt fährt, nimmt die Zweifach-Schaltung mit Umwerfer, weil diese feiner abgestuft ist.

Während das Parallelogramm-Schaltwerk in seiner Grundkonstruktion gleich geblieben ist, hat es eine regelrechte Innovationsflut ausgelöst bei den Komponenten, die das Schaltwerk direkt ansteuern. Zuerst kam eine Einrastfunktion am Schalthebel, damit das Schaltwerk die Ritzel sauber traf. Die Schalthebel wanderten in die Bremshebel oder zumindest hoch zum Lenker. Die wirkliche Revolution war aber die Elektrifizierung der Schaltung. Das ständige Nachstellen der Schaltkabel entfiel, das Schalten wurde einfacher. Und zuletzt fielen auch die Stromkabel zwischen Hebel und Schaltwerk weg, Funk übernahm. Was enorm zuverlässig und schnell funktioniert, den Fahrradbauern aber auch neue Designmöglichkeiten gibt, wenn sie nicht mehr an die Kabelführung gebunden sind. Moderne Rennradrahmen könnten nicht derart schlank, sprich aerodynamisch optimiert, gebaut werden mit einer Kabelschaltung.

Das Schaltwerk, mittlerweile ein dreiviertel Jahrhundert alt, ist also mehr als nur das Anhängsel am Rahmen. Je nach Hersteller ist es gar das Herzstück der Schaltung, weil die ganze Steuerung in seinem Innern sitzt. Es ist die zentrale Intelligenz so manch eines Fahrrades geworden.

48

49





50

Deine personalisierte 3D-^{Service}Sohle

Bei OCHSNER SPORT arbeiten echte Laufsport-Nerds. Zahlreiche begeisterte Läuferinnen und Läufer bringen dank unzähliger Trainingskilometer viel Running-Wissen mit und bilden sich kontinuierlich weiter. So können sie dich optimal auf deinem Weg begleiten: mit einer kostenlosen dynamischen Laufanalyse im Store, als Coaches bei den Runday Mondays auf der Strasse oder mit der Anfertigung einer 3D-Print-Einlage – einer massgeschneiderten, hochmodernen Sohle. Denn nicht nur jeder Fuss und jeder Laufstil ist einzigartig, sondern auch du.

ochsnersport.ch/3dsohle

51 Unsere

Dein

Expertise Sportplatz

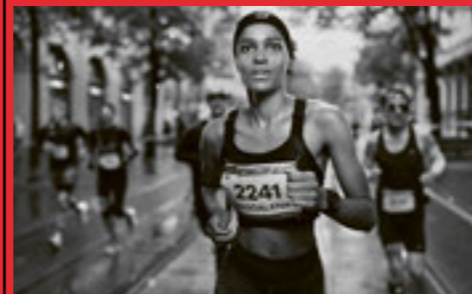
_____ **Dynamische Laufanalyse**
Ob du am Anfang deiner Laufkarriere steckst oder mittendrin – eine Laufanalyse lohnt sich immer. Denn nichts ist entscheidender als der perfekt passende Laufschuh. Falsche oder abgetragene Schuhe können Beschwerden und Verletzungen begünstigen. Bei der dynamischen Laufanalyse in den OCHSNER SPORT Stores analysieren unsere Expert:innen in drei Schritten deine Bewegungsabläufe und die Anatomie deiner Füße. So erkennen wir deinen Laufstil, mögliche Fehlstellungen – und finden den Schuh, der wirklich zu dir passt. Testen kannst du ihn direkt auf dem Laufband. Unser Tipp: alle zwei bis drei Jahre eine neue Analyse. So bleibt dein Schuh optimal abgestimmt – und du bleibst verletzungsfrei.
ochsnersport.ch/laufanalyse



_____ **Sorglose Wanderungen**
Für bleibende Tage in den Schweizer Bergen setzt OCHSNER SPORT auf geballte Expertise – und modernste Technologie. In jedem Store kommt der innovative Evo-Scanner zum Einsatz: In wenigen Augenblicken analysiert er deine Füße präzise. Auf Basis der Daten finden wir den Schuh, der am besten zu deinen Bedürfnissen passt. Gleichzeitig ermitteln wir, welche 3-Feet-Outdoor-Sohle von Sidas deinen Halt und die Passform im Schuh optimiert, für ein noch besseres Laufgefühl bei jedem Schritt. Das Ergebnis: perfekt sitzende Schuhe – für maximalen Komfort, optimale Performance und sorgenfreie Abenteuer am Berg. Die Sidas-Sohlen passen auch ideal in Running- oder Winterschuhe.
ochsnersport.ch/evoscanner

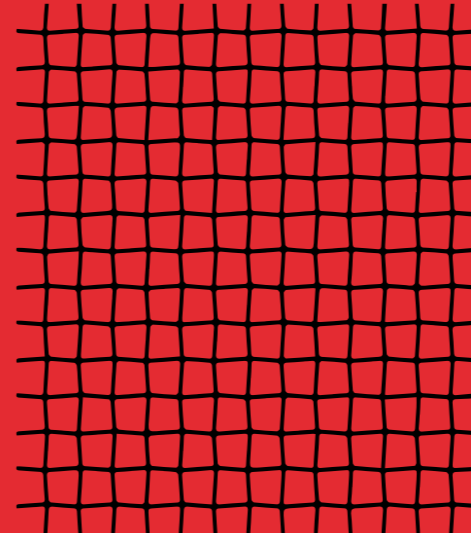
Die grösste Running-Community der Schweiz
Laufen ist ein Teamsport. Jeden Montag trifft sich die grösste Laufbewegung des Landes in Aarau, Baden, Basel, Bulle, Chur, Conthey, Fribourg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, Signy, Stans, St. Gallen, Thun, Zug und Zürich. Profitiere von der Expertise unserer Coaches, dem inspirierenden Teamgeist und Trainingsplänen. Die Teilnahme ist befreit von allen Hürden. Du brauchst nichts zu zahlen, dich nicht anzumelden und du musst auch kein bestimmtes Niveau mitbringen, um mit uns zu trainieren. Wir laufen aus Leidenschaft.
ochsnersport.ch/runningteam

_____ **OCHSNER SPORT Zürich Marathon**
Seit 2024 ist einer der grössten und schönsten Laufsportevents der Schweiz nach dem grössten Sportfachhändler der Schweiz benannt. OCHSNER SPORT ist aber mehr als Titelsponsor. Läuferinnen und Läufer erhalten alle Möglichkeiten, um sich auf ihren Start im Marathon, Halbmarathon oder über 10 Kilometer vorzubereiten. In den Tagen vor dem Rennen bietet die Runners Week allen Teilnehmer:innen viele Vorteile. Wir sind ohnehin mit ganzem Herzen dabei. Im April 2026 waren fast 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von OCHSNER SPORT für den Start über eine der drei Distanzen angemeldet. Fast 10 Prozent der Belegschaft also. Zum Glück haben unsere Stores am Sonntag geschlossen...
ochsnersport.ch/zurichmarathon



52

_____ **Racketsport** Die Schweiz ist nicht erst seit Martina Hingis, Belinda Bencic, Roger Federer oder Stan Wawrinka ein Land der Racketsportarten. Landauf, landab finden sich unzählige Tennis-, Squash-, Badminton- und Padelplätze. Während es selbst für unsere Expert:innen schwierig ist, Padel-Schläger zu besaiten, spannt OCHSNER SPORT hochwertige Saiten auf dein Tennis-, Squash- oder Badminton-Racket. Mit höchster Präzision. Damit deinem Sieg nichts im Weg steht.
ochsnersport.ch/bespannungsservice

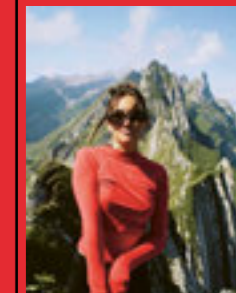


53

_____ **24 Stunden** Unsere 100 Stores haben unterschiedliche Öffnungszeiten. Du findest sie online. Digital ist OCHSNER SPORT 24 Stunden für dich da. Online beraten wir dich per Chat rund um die Uhr zu Grössen, Farben und Materialien. Bestellst du werktags bis 17 Uhr, liefern wir am nächsten Tag kostenlos zu dir nach Hause oder in deinen Store. Passt etwas nicht, schicke die Bestellung zurück. Oder bringe sie in deinen Store und lass dir Alternativen zeigen. Bei uns verschmelzen die digitale und die analoge Welt.
ochsnersport.ch

_____ **Mountain Stores** Die Schweiz ist unser Sportplatz. OCHSNER SPORT ist da, wo sich die Schweiz bewegt. In den Städten, in den Agglomerationen, auf den grünen Wiesen – und in den Schweizer Bergen. Die drei Mountain Stores Davos, Lenzerheide und Zermatt sind speziell auf die Sportarten ausgerichtet, die in den Bergen betrieben werden: Wintersport, Trailrunning und Mountainbiking. In den Stores kannst du im Sommer erstklassige Bikes sowie die passende Ausrüstung mieten.
ochsnersport.ch/bikevermietung

_____ **Service**
Dein Bike in den Händen von Expert:innen
Mehr als 60 Stores von OCHSNER SPORT verfügen über eine erstklassig eingerichtete Werkstatt. Unsere erfahrenen Mechaniker:innen bringen dein Bike direkt vor Ort wieder in Bestform – egal, wo du es gekauft hast. Wir kontrollieren alle Teile, zentrieren die Räder, ölen die Kette, stellen die Bremsen und die Schaltung ein, schmieren alle beweglichen Teile und updaten die Software deines E-Bikes. Und mit einer kurzen Testfahrt überzeugen wir uns selber davon, ob dein Bike bereit ist für deine nächste Ausfahrt.
ochsnersport.ch/bikeservice



_____ **Noa unterwegs**
Noa ist eine wahre Outdoor-Enthusiastin, die in den Bergen aufgewachsen ist. Sie nimmt uns und ihre 60 000 Follower mit, wenn sie ihren spektakulären Heimatkanton Wallis durchstreift. OCHSNER SPORT begleitet Noa durch den Sommer in den Alpen der Südschweiz. Sie zeigt, wie sie die perfekte Tour plant, was in den Rucksack kommt und welche Schwierigkeiten sie meistern muss, um ihre ambitionierten Ziele zu erreichen. Für solche und mehr Abenteuer – folge uns auf Social Media. OCHSNER SPORT findest du auf Youtube, Facebook, Instagram, Strava und Tiktok

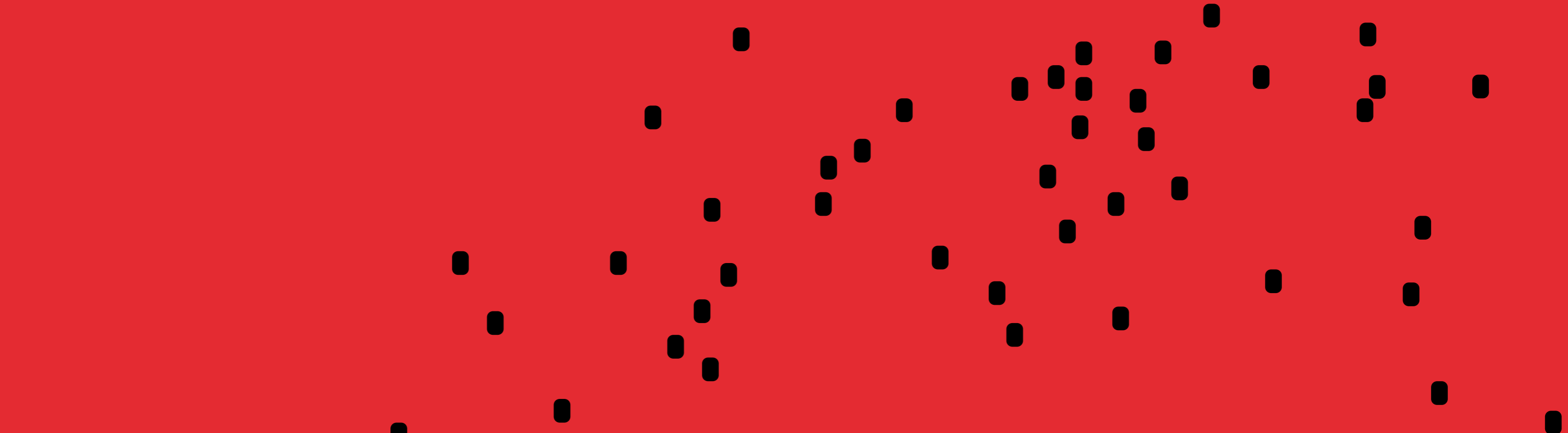


_____ **Sportcast Schweiz**
Was haben Beat Feuz, Elias Ambühl, Noé Roth, Mathilde Gremaud, Tina Weirather, Nino Schurter, Franjo von Allmen, Loïc Meillard, Corinne Suter, Tanja Hüberli, Nina Brunner und Dario Cologna gemeinsam? Sie alle sind im Besitz von mindestens einer olympischen Medaille. All diese Spitzensportler:innen waren aber auch schon zu Gast beim Sportcast Schweiz, dem Podcast von OCHSNER SPORT. Monatlich spricht Host Fabio Nay mit einer Sportgröße über die Höhe- und Tiefpunkte ihrer Karriere. Überall, wo es Podcasts gibt.
ochsnersport.ch/sportcast-schweiz

Fotos Sandro Baebler (2), PLOY Studios (1), PD (2)

Vom Lac Léman bis Bodensee, vom Jura bis Graubünden.
OCHSNER SPORT ist überall. Auch bei dir.

ochsnersport.ch/store-finder



Region Léman
Allaman
Bulle
Carouge
Crissier
Genève
Genève
Grand-Lancy
Lausanne
Lausanne
Signy
Vevey
Villeneuve
Jura/
Drei-Seen-Land
Avry-sur-Matran
Delémont
Fribourg

La Chaux-de-Fonds
Neuchâtel
Yverdon-les-Bains
Bern
Bern
Bern
Bern
Bern
Biel
Brügg
Langenthal
Lyssach
Thun
Thun
Thun
Urtenen-Schönbühl
Wilderswil

Wallis
Conthey
Glis
Sion
Visp
Zermatt
Nordwest-
schweiz
Aarau
Baden
Basel
Basel
Basel
Buchs AG
Langendorf
Murgenthal
Oftringen
Schönenwerd

Spreitenbach
Wettingen
Zentralschweiz
Ebikon
Emmenbrücke
Ibach
Kriens
Luzern
Rothenburg
Seewen SZ
Stans
Steinhausen
Sursee
Zug
Zürich/Zürichsee
Affoltern am Albis
Bülach
Kloten

Expertise überall
Hundertfach in der Schweiz
Pfäffikon SZ
Rapperswil SG
Regensdorf
Uster
Volketswil
Wädenswil
Wallisellen
Winterthur
Winterthur
Zürich
Zürich
Zürich
Zürich
Zürich
Nordostschweiz
Abtwil SG
Amriswil

Buchs SG
Chur
Chur
Davos
Frauenfeld
Kreuzlingen
Lenzerheide
Mels
Netstal
Schaffhausen
St. Gallen
St. Gallen
St. Margrethen
Wil
Wil
Tessin
Grancia
Tenero

100 Stores

54

55

1,8

Millionen Menschen sind Teil des OCHSNER SPORT CLUB
Die Bevölkerung der Schweiz ist sportbegeistert. Je nach Studie gehören wir gar zur absoluten Weltspitze. Wir von OCHSNER SPORT spüren das jeden Tag. Unglaubliche 1,8 Millionen Menschen sind Teil der grössten Sport-Community der Schweiz. Profitiere auch du von exklusiven Vorteilen des CLUB.
ochsnersport.ch/club

20 000

— Schritte an einem Arbeitstag
In der ganzen Schweiz verteilt findest du 100 Stores von OCHSNER SPORT. Den grössten in Spreitenbach, 2200 Quadratmeter Sport pur. Den kleinsten gibt es in Zermatt. Auf Bergsport fokussierte Sportkompetenz auf 400 Quadratmetern. Es gibt Stores, die über mehrere Stöcke verteilt sind. An der Bahnhofstrasse in Zürich etwa. Vier Ebenen Sport pur. Unsere Mitarbeiter:innen bewältigen dort täglich viele Höhenmeter. Es gibt aber auch Stores, die auf wenigen Ebenen über viel Fläche verfügen. Etwa jenen an der Europaallee in Zürich. Den so genannten OCHSNER SPORT PRO. Fokussiert auf Running, Bike, Outdoor und Wintersport. An einem guten Tag legen unsere Mitarbeiter:innen dort 20 000 Schritte zurück. Doppelt so viele wie empfohlen.

340

Lernende – die Zukunft gehört der Jugend
Ein Hoch auf das Schweizer Bildungssystem! Jungen Schweizerinnen und Schweizern stehen unzählige Möglichkeiten zur Verfügung, um sich aus- oder weiterzubilden. OCHSNER SPORT setzt überzeugt auf die Ausbildung junger, sportbegeisterter Schweizer:innen. Bei uns absolvieren aktuell 340 Jugendliche eine Berufsausbildung. Sie lassen sich zu Detailhandelsfachfrauen und -männern, Mediamatikern oder Bike-Mechanikerinnen ausbilden.

56

25 000

— Artikel im Online-Shop
Das Sportuniversum ist wunderbar vielfältig. Die Schweiz ist der beste Beweis dafür. Unsere Berge, Seen und Flüsse, Turnhallen und Sportplätze, Eisfelder und Rasenflächen, Strassen und Wälder, Städte und Dörfer avancieren täglich und während aller Jahreszeiten zu gigantischen Sportplätzen. Alles Equipment, das du dafür brauchst, findest du bei OCHSNER SPORT – im Online-Shop hast du bei insgesamt 25 000 Artikeln die Qual der Wahl. Lawinenairbags. Slackline-Sets. Klettersteigbremsen. Trail-running-Gamaschen. Regenerationsboots. Faszienrollen. Griffbänder. Tennissaiten. Steigeisen. Eispickel. Skitourenfelle. Fahrrad-Montageständer. Velopumpen mit Manometer. Trinkblasen. Energie-Gels. Elektrolyt-Tabs. Magnesiumsprays. Handgelenkbandagen. Sprunggelenk-Orthesen. Zahnschutz. Boxbandagen. Neoprenshirts. Schnorchelsets. Surf-Leashes. SUP-Paddel. Wachsböcke für Ski. Imprägniersprays. Schuhdeo. Ersatzstollen. Pfeifen. Kompass. Stirnlampenbatterien. Kühlakkus. Balance-Boards. Koordinationsleitern. Widerstandsbänder. Und mehr.

57

2000

Kilogramm Wachs tragen wir pro Jahr auf Ski und Snowboards auf
Die Schweiz ist ein Land von Skifahrerinnen und Skifahrern. Wer Ski fährt, weiss: Die beiden Latten brauchen Liebe und Pflege. Dutzende qualifizierte Frauen und Männer arbeiten bei uns in Werkstätten in der ganzen Schweiz mit unserem hochmodernen Maschinenpark, um die Schweiz fit zu machen für den anstehenden Winter. Wir schleifen Kanten, prüfen Bindungen und verarbeiten pro Jahr zwei Tonnen Wachs.

Zahlen bitte

74

— Store-Mitarbeitende wurden in ihren Fachgebieten speziell weitergebildet
Immer vorwärts. Diese Devise teilen sich Firma und Mitarbeiter:innen. OCHSNER SPORT bleibt nicht stehen. Mitarbeiter:innen stagnieren nicht. 74 von ihnen durchliefen bereits die eigens entwickelte, sportartenspezifische Ausbildung zur Spezialistin oder zum Spezialisten. Sie drückten die Schulbank, gingen aber vor allem auch nach draussen. Praxisorientiert, fokussiert die Ausbildung auf die Sportarten Running, Bike, Outdoor und Wintersport.

46 Nord

Die Schweiz liegt auf dem 46. Breitengrad.

46 Nord bietet alles, was Outdoor-Enthusiast:innen für ihre Abenteuer in der Schweizer Bergwelt benötigen.

ochsnersport.ch/46nord

e-Framer

Schweizer Premium E-Bikes aus dem Berner Oberland. Stilvoll, zuverlässig und hochwertig, gepaart mit exklusivem Service. Wir liefern dein Bike persönlich nach Hause.

ochsnersport.ch/e-framer

Powerzone

Effektives Training braucht eine vielfältige Marke. Powerzone überzeugt mit Bekleidung und Equipment. 95 Prozent der Textilien werden in Europa gefertigt.

ochsnersport.ch/powerzone

Beach Mountain

Boardsport- und Freizeit-Lifestyle aus der Schweiz. Inspiriert von der Surf-, Skate- und Snowkultur weltweit, bietet Beach Mountain Ausrüstung für jede Jahreszeit.

ochsnersport.ch/beachmountain

Stoke

Schweizer Technologie, sportliches Design und umfassendes Bike-Know-how sorgen für inspirierende Bike-Textilien und fortschrittliche Zweiräder.

ochsnersport.ch/stoke

Exklusivmarken
Die Schweiz ist das schönste Land auf diesem Planeten. Umso mehr gilt es, ihm Sorge zu tragen. Für 46 Nord ist die Schweiz nicht nur Heimat, sondern auch Verantwortung. Deshalb gilt die klare Haltung: weniger Wegwerfmentalität, mehr Langlebigkeit. Die Produkte werden nicht für eine Saison entworfen, sondern so entwickelt, dass sie für viele Jahre den Launen der Natur standhalten. Funktionalität und Nachhaltigkeit sind kein Widerspruch, sondern Standard. Schuhe werden in Europa gefertigt. Nachhaltig produziertes Leder sorgt für maximale Trittsicherheit. Recycelte Materialien wie PET-Flaschen spielen in der Produktion eine wichtige Rolle. Ersatzteile, Reparaturmöglichkeiten und Pflegemittel erhöhen die Lebensdauer von Schuhen, Rucksäcken oder Textilien. So entsteht Outdoor-Ausrüstung, die nicht nur die Natur nutzt, sondern sie respektiert und schützt.



46 NORD

Für die Schweiz geschaffen
Von der Schweiz getragen

58

59

ALBRIGHT Funktional und optisch steht ALBRIGHT für Wintersportequipment auf höchstem Niveau und fürs höchste Niveau. Entwickelt und entworfen in der Schweiz.
ochsnersport.ch/albright

Kappa Ikonisch gestaltete Kleider und Schuhe sind ein Statement voller Energie und Bewegung. Street- und Sportkultur auf Italienisch. Legendär, modern und traditionell.
ochsnersport.ch/kappa

Fila Eine klare Linie, zeitlose Designs und ein hoher Anspruch an Funktionalität. Fila bietet alles für Freizeit und Workout, für die Strasse und das Gym.
ochsnersport.ch/fila

Loïc Meillard

Weltcupsieger. Weltmeister. Und seit Milano Cortina 2026 Besitzer eines kompletten olympischen Medaillensatzes. Er hat den Olymp des Schweizer Sports erreicht. Dabei scheint er noch lange nicht am Zenit angekommen.

Corinne Suter

Kein Rückschlag kann sie aufhalten. Immer wieder steht sie auf. Auch im Weltcup-Frühling 2026 fand sie zurück an die Spitze. Ihre Kämpfermentalität macht die Olympiasiegerin zu einer wahren Ikone des Abfahrtssports.

Mélanie Meillard

Präzises Gespür für Linie und Rhythmus, filigrane Technik und ein Kämpferherz. Trotz schwierigem Saisonstart behauptete sie sich in den Top 15 der Slalom-Welt. Der Lohn war die erste Olympiateilnahme.

Dania Allenbach

Angriff total! Ihre erfrischende, unerschrockene Art ist bald regelmässig im Weltcup zu geniessen. Sie hat einen fixen Startplatz im Riesenslalom auf sicher. Die letzte Saison zeigte: Sie fühlt sich wohl auf der grossen Bühne.

Matthias Kyburz

Nur ein Schweizer lief einen Marathon je schneller als er. Verblüffender vierter Rang in New York – beim erst vierten Marathon seiner Karriere. In den USA will er auch in zwei Jahren brillieren. Fernziel: Los Angeles 2028.

_____ *Beat Feuz* Einst als Abfahrer konstant wie kein Zweiter. 34-mal in Folge in den Top 10. Heute gern gehörter Experte im Fernsehen und wertvoller Experte für OCHSNER SPORT. Von seinem Know-how profitieren die Kunden.

_____ *Didier Défago* Einst Olympia-, Laubhorn- und Kitzbühel-Sieger. Heute Bernhard Russis Nachfolger als Streckenbauer und CEO der Ski-WM 2027 in Crans-Montana – und noch immer OCHSNER SPORTLER.

_____ *Viktor Röthlin* Einst zweitschnellster Schweizer Marathonläufer. Heute Coach des neuen zweitschnellsten Schweizer Marathonläufers. Und unverzichtbarer Running-Experte von OCHSNER SPORT.

^{Botschafter:innen}
Loïc Meillard fährt nicht gegen andere. Er fährt nicht Ski, um schneller zu sein als Konkurrenten. Er will so schnell sein, wie es ihm möglich ist – immer auf der Suche nach Perfektion. Meillard ist ein Gentleman, ein Sportsmann mit Stil und Klasse. Er spielt das nicht. Er ist so. Das zeigte sich einmal mehr am 16. Februar 2026 im Zielraum von Bormio: Soeben hat Atle Lie McGrath, Führender nach dem ersten Lauf, eingefädelt. Dem Norweger entgleitet Gold – Meillard ist Olympiasieger. Seine erste Reaktion? Fast schon unheimlich verhalten. «Wir sind alle Freunde und wissen, wie hart Slalom sein kann», sagt Meillard später. «Ich hatte gemischte Gefühle. Es ist hart, so auszuscheiden – McGrath hätte den Sieg verdient.» Den Sieg verdient hat aber auch Meillard. Niemand weiss das besser als er selbst. Er hat ihn erzwungen, indem er seinen Konkurrenten mit einem fast perfekten zweiten Lauf unter Druck setzte. Druck, von dem es einst hiess, er könne ihm nicht standhalten. Mitnichten. Meillard gehört zu den nervenstärksten Skifahrern der Gegenwart. Und vielleicht irgendwann zu den erfolgreichsten der Geschichte. Was noch kommt, wird sich zeigen. Ein Gentleman aber ist und bleibt er.

Der Gentleman *Loïc Meillard*





62

63

^{Nati-Trikot}
Lass den Reisepass auf deiner WM-Reise zu Hause. Das Trikot genügt. Wäre geil, oder? Leider stimmt das nicht ganz. Aber die neuen Trikots der Schweizer Nati kommen dem schon sehr nah. Sie sind vom Schweizer Pass inspiriert: Das Heimtrikot ist von einer präzisen Linienführung geprägt, die die Topografie widerspiegelt. Das Auswärtstrikot orientiert sich an den Innenseiten des Passes, die den Weg des Wassers in die Schweizer Täler zeigen. Und wie ein moderner Pass leuchten verschiedene Elemente unter UV-Licht.

ochsnersport.ch/sfv

Ein Pass zum Anziehen
Design, das aufdeckt

____*Deine Nummer auf dem Rücken* Die WM in Kanada, Mexiko und den USA sprengt bisherige Dimensionen: 48 Teams kämpfen im Juni und Juli um den Titel. Bei OCHSNER SPORT bekommst du die Original-Trikots von mehr als 30 Nationen. Aber Hand aufs Herz: Ohne die Nummer und den Namen deines Lieblingsspielers fehlt dem Shirt das gewisse Etwas. Bestelle deinen gewünschten Druck direkt im Online-Shop oder komme mit deinem Trikot im Store vorbei. ochsnersport.ch/trikotdruck

Swiss Olympic
ist seit 2015 Premium-Partner des Nationalen Olympischen Komitees und offizieller Ausrüster der Delegationen an Olympischen Spielen und Jugendspielen.

Schweizerischer Fussballverband
ist offizieller Fanshop der Schweizer Nationalteams – von A-Nationalteams, allen Nachwuchs-Auswahlen und den Nationalteams im Beachsoccer.

Swiss-Ski
ist seit über 20 Jahren enger Partner der Schweizer Schneesport-Dachorganisation – einer der wichtigsten und erfolgreichsten Sportverbände der Schweiz.

Schweizerischer Turnverband
ist Platin-Partner und offizieller Ausrüster des STV – des grössten und mit 14 Sportarten auch polysportivsten sowie vielfältigsten Sportverbands der Schweiz.

Swiss Athletics
ist offizieller Ausbildungspartner des Dachverbands der Schweizer Leichtathletik-Vereine und fördert Fachwissen beim Sportfachhändler wie auch beim Verband.

Axa Women's Super League
ist offizieller Ballpartner der höchsten Fussball-Liga und des Women's-Cup-Finals und fördert so den aufstrebenden Frauenfussball in der Schweiz.

Stiftung Passion Schneesport
ist Förderer des Schweizer Schneesports und steht mit dem Engagement für die nachhaltige Unterstützung talentierter Nachwuchsathlet:innen.

Partnerschaften
Die Schweiz ist ein Phänomen – auch im Fussball. Seit 2004 verpasste das kleine Alpenland bei den Männern nur ein grosses Turnier. Damit übertrifft sie grosse, stolze Fussballnationen wie Italien oder die Niederlande. Auch die Schweizer Frauen sind seit zehn Jahren fast lückenlos an grossen Turnieren dabei. Wie ist das möglich? Dank eines durchdachten Konzepts: Der Schweizerische Fussballverband investiert seit Jahrzehnten stark in die Ausbildung von Fussball-Lehrer:innen und fördert junge Talente früh technisch und taktisch auf hohem Niveau. Namen wie Sydney Schertenleib oder Granit Xhaka sind nur die Spitze des Eisbergs: Sie als Perspektivspielerin beim FC Barcelona, einem Weltclub, und er als einer der besten Mittelfeldspieler der Welt stehen sinnbildlich für das erfolgreiche System des SFV. Dieses hat seine Wurzeln in der vorbildlichen Arbeit von unzähligen ehrenamtlichen Trainer:innen in den Jugendabteilungen der rund 1500 Fussballclubs der Schweiz. Dort wird hervorragende Arbeit geleistet. Die Ehrenamtlichkeit macht nicht nur den Schweizer Fussball, sondern die gesamte Sportlandschaft unseres Landes zu einem Phänomen.



64

65

Sydney und Granit
Phänomene mit System

____**Teamsport** OCHSNER SPORT ist stolzer Ausrüster von mehr als 300 weiteren Verbänden und Vereinen aus verschiedenen Sportarten, Sprachregionen und Leistungsebenen. Zum Beispiel des Handball-Traditionsvereins Wacker Thun, des Unihockey-Meisters HC Rychenberg Winterthur oder des Volleyball-Serienmeisters NUC Volleyball aus Neuenburg. Tief verwurzelt in der Schweizer Sportlandschaft, bietet OCHSNER SPORT etliche Vorteile – auch für deinen Verein. ochsnersport.ch/teamsport



**UCHSNER
SPORT**
Premium Partner
of Swiss Olympic



**UCHSNER
SPORT**



**UCHSNER
SPORT**
UCHSNER SPORT ist offizieller
Ausbildungspartner von Swiss Athletics

Hast du Fragen?
__Wo gibt es die spektakulärsten Gratwanderungen der Alpen?
__Wie finde ich den richtigen Sport-BH?
__Wie trainiere ich mit meinem Körpergewicht?
__Wo finde ich den passenden Velohelm?
__Wie pflege ich meine Fußballschuhe?
__Wie ernähre ich mich vor und nach dem Training?
__Was muss ich beim wilden Campieren beachten?

__Wie finde ^{Service} ich den perfekten Schlafsack für meine Touren?
__Wie kann ich meinen Zyklus in meinen Trainingsplan einfließen lassen?
__Wie tape ich meinen Fuss?
__Wie reinige ich mein Bike?
__Wie finde ich die für mich perfekte Sportuhr?
__Was muss ich beim Laufen bei tiefen Temperaturen beachten?
__Wie wärme ich mich vor einem Long Run auf?

__Was ist Padel?
__Welcher Bike-Schuh passt auf welche Pedale?
__Wie schnüre ich meinen Laufschuh?
__Was kann ich machen, damit mein Skischuh endlich passt?
__Wie trainiere ich mit einem Fitnessband?
__Was ist der Unterschied zwischen Merinowolle und Synthetikfasern?
__Was ist Gore-Tex?
__Was ist eine Wassersäule?

Es ist egal, wenn du nicht alles über die Sportwelt weisst. Wir haben Antworten. Online – und in unseren Stores.
ochsnersport.ch/beratung-tipps

**UCHSNER
SPORT**